

Saale-Zeitung.

Verden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle...

Bezugspreis

Die Halle bezugsfertig 2,50 M., bei einmaliger Zustellung 2,75 M., durch...

Verlagsort: Redaktion Nr. 2332. - Expedition Nr. 173.

Vierteljährlicher Jahrgang.

Nr. 309.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 5. Juli

1900.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten...

Kaiser und Weltpolitik.

Schon im Morgenblatt haben wir Veranlassung genommen, an die jüngste Rede des Kaisers in Wilhelmshafen...

Was die Rede des Kaisers aber über den Namen des hohen Trinkschiffs hinausgeht, ist das mit voller Bestimmtheit ausgeprochene Bekenntnis zur Weltpolitik.

Der Kaiser sprach die Überzeugung aus, daß er bei der Wahrung der Weltmachtstellung Deutschlands die Fiktion...

Reichs zu sein, nicht in kriegerischen Eroberungen, sondern in Werken des Friedens...

Deutsches Reich.

In der „Kön. Volksztg.“ finden wir eine Gegenüberstellung und einen Vergleich des kaiserlichen Reichs...

„Der Kaiser hat früher einmal gesagt: „Wer sich mit entgegenstellt, den zerschmettere ich.“...

Diese Charakterisierung des vielgewandten Vizepräsidenten des Staatsministeriums ist nicht leicht und trifft den Nagel auf den Kopf.

Der preussische Staat und die Wohnungsfrage.

Berücksichtigt war der Meinung Ausdruck gegeben worden, die Tätigkeit des preussischen Staates auf dem Gebiete der Erziehung von Arbeiterwohnungen...

Der preussische Staat hat schon lange und auf den verschiedensten Gebieten der Wahrung der Arbeiterwohnungsfrage seine Aufmerksamkeit zugewandt...

Daß der Staat den Kommunen in der Hinsicht für Wohnungen für seine Beamten und Arbeiter voran ist, muß ohne weiteres zugegeben werden...

Das Koalitionsrecht der Arbeiter

„Vorwärts“ in dem mehrfach von uns schon erwähnten Falle des Formers Willeman aus Feld, um die Arbeiter der Halle'schen Union...

„Eine Befugnis, die sich nicht in diesem Rahmen hält, kann diesen Rechte um so weniger innewohnen, als in unter Umständen dadurch allgemeine Rechtsverhältnisse über den Rahmen...

wenden, wenn die Arbeiter auf Grund eines gemeinsamen Beschlusses dahin kommen, nicht mehr mit dem einen oder anderen Nebenmann zusammenarbeiten zu wollen...

Politisches.

s. Die Niederlage, welche es in Sachen der lex Heinze erlitten hat, kann das Centrum aufsehend noch immer nicht verwinden.

Am heutigen Morgenblatt haben wir nach Berliner Zeitungen mitgeteilt, daß der Geh. Ober-Regierungs-Rath Weber zum Unterstaatssekretär im Kultusministerium...

„Von den an das Bürgerliche Gelehrten sich anschließenden Gelehrten sind noch unerledigt die Entwurfs über das Urheberrecht und über das Lagerrecht.“...

Die Rückzahlung in Mainz hat eine Anzahl ihrer Mitglieder der reichsständischen an die bürgerliche demokratische Partei...

Wohlfahrtsvereine.

Nach den im Reichsamt des Innern ankommenen Stellenberichten sind aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika in den Monaten Juli 1899 bis April 1900...

Vertical text on the left margin containing numbers and small text fragments.

wirtschaftlichen Verhältnis einfließen werden, um vielleicht in nächster Zeit seine Dienstpflicht im Österreichischen Heere zu erfüllen. — Der Stadtrichter Meißel in Jöbanaugeorgenthal ist in seiner Wohnung noch wohnungsgenügend. Er ist seit Frau verstorben. — Eine 85jährige Frau ließ sich gestern in Rannhof von einem Weichenauer überfahren. — Der Postkutschmann von einem Weichenauer überfahren. — Der Postkutschmann von einem Weichenauer überfahren. — Der Postkutschmann von einem Weichenauer überfahren.

Vermischtes.

Der Bund der gepanzerten Faust. — Der Herr v. Brandt, welcher langjährig früherer Besondere in Weing ergriff, nennen die „Wage“ sich „Fobochman“. Das Wort „Wage“ aber hat zwei Bedeutungen: Nach der Auffassung des Herrn v. Brandt die „Wage“ der Vereinigung der Weingärtner, der Bund der gepanzerten Faust. Da aber dann auch „Wage“ heißt, so ist die Bezeichnung als „Bund der gepanzerten Faust“ in den europäischen Sprachen begründet. Aus der letzten Bezeichnung haben die Engländer „Boxers“ gemacht.

Der rechtskräftig zum Tode verurteilte Raubmörder Josef Schuch ist nun fast ein Jahr mit anderen Gefangenen in der Strafanstalt in Wien eingesperrt. Der mit der Verurteilung über diesen Raubmörder betraute Richter Landgerichtsrath Dr. Horwicz, ist selbstverständlich genötigt, das ihm überlieferte Material des Schuch-Prozesses zu studieren. In diesem Zweck ist er von der Behörde in den Spaltungen beschäftigt worden. Die Entscheidung über den Wiederantritt der Strafe wird durch die Wichtigkeit der Sache sehr beschleunigt werden. Bezüglich des Strafmaßes in Wien de Janeiro, der sich betamlich in einem Briefe an den kaiserlichen Konsul der Ernennung der „Gefangenen“ und deren Entlassung beschäftigt hat, sollen die angeführten Ermittlungen ergeben haben, daß der Verurteilte total geisteskrank ist, so daß dessen Tod viel wahrscheinlicher sein dürfte als die Verurteilung zum Tode.

Ein blinder Nachtwächter. Unter dieser Epithete wird dem „Lübener Anzeiger“ geschrieben: Die wohl einzig bestehende Nachtwache, daß eine Gemeinde einen blinden Nachtwächter hat, darf aus einem Kirchorte des Kreises Witten gemeindet werden. Nach allen Umständen ist es in dem betreffenden Orte nach Elbe, daß die Nachtwächter abwechselnd die Nachtwache abzuwecheln haben. Davon versteht nicht ein blinder Mann mit zahlreicher Familie, der in einem der Gemeinde gehörigen Hause wohnt. Der bedauernswürdige Mann, der den Jahrgang 1870/71 mitgemacht hat, ist nicht blind, ohne Führer auch nur einige Schritte zu thun. Viel weniger möchte er einige Schritte ohne Führer gehen lassen, was jedoch aber nichts, seine Blindheit als Nachtwächter muß er trotzdem nachkommen. Das sind doch gewiß Zustände, die eigentlich in unserer Zeit nicht mehr vorkommen sollten, am allerwenigsten in einer Gemeinde, die sehr wohl in der Lage wäre, einen besondern Nachtwächter halten zu können.

Brandstiftung. Im Doppel ist eine Frau, die, weil sie zwischen ihrer Tochter und deren Bräutigam keinen Verkehr gestiftet hatte, wegen schwerer Kuppelrei zu 1 Jahr Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt worden war, vom Kaiser am 14 Tagen Gefängnis begnadigt worden.

Ein hundertfaches Gewinne mit ornamentalen Sturmlichter in der Nacht zum Dienstag in Rom an der 4 bei Elberfeld sehr großen Schaden an. Sieben große Fabrikdornen fielen dem Sturm zum Opfer. Wertschaden stark beschädigt, zwei Neubauten total zerstört, Telegraphen- und Telegraphenleitungen vernichtet. In mehreren Betrieben ruht die Arbeit. Der entstandene Schaden dürfte mehr als 300,000 M. betragen.

Unfallfälle und Verbrechen. In der Gemeinde Altta (Schwaben) schloß ein junger arbeitsloser Italiener Namens Wina der 20jährigen Frau Wunlich in einem Hofmeister direkt den Kopf weg und rannte nachher deren Vordach zu 500 Francs. Wina wurde als ein Verbrecher erkannt, der bereits wegen Mordes verurteilt wurde, aber entflohen. Die erlittene Vollstreckung wurde

den Wunden. — In der Nähe von Amanswoiler bei Stragora entginge in der Nacht zum Mittwoch infolge eines Brandes ein mit belgischen Weiden beladener Güterzug. Der Besatzung des Waggons wurde schwer verlegt, eine Anzahl von Weiden getödtet. Der Materialschaden ist erheblich. — In Warschau befindet sich im Wladimirskij Expositum ein Mittwochmorgen ein Magazin. Ein Mann wurde getödtet und einer schwer verwundet.

Aus einem hiesigen Kontor. Ein gutes Geschäft machen in dieser Jahre die Gläubiger der Kontoraffe des Fürsten in Salin-Verburg auf Schloß Neuenberg. Im Juli soll nämlich eine Ablösungsschuldung von 1/4 Proz. an die Gläubiger feststellen, wozu ungefähr 17,000 M. vorhanden sind. Die bei der Verteilung zu berücksichtigenden Verbesserungen machen die Kasse auf 1,215,685 M. 67 Pf. aus.

Erfolg des Wetterfischens. Aus dem an der Gormos wird gemeldet: Am 26. Juni ging über die ganze Umgebung ein furchtbares Hagelwetter nieder. Gora, Gormos und die Dörfer in der Nähe, die in der Zeit der größten Gefahr ca. 300 Schiffe abgedeckt hatten, haben den Ort vor der Wetterfischerei gerettet. In manchen Stellen wurde der Regen, der bereits sehr ist, auf dem Felde vollkommen gemindert. Der Schaden ist ein ungemein großer. Meistens fehlt bei so einem ganzen Territorium vollkommen verschont, neun Stationen gegen Wetterfische, die in der Zeit der größten Gefahr ca. 300 Schiffe abgedeckt hatten, haben den Ort vor der Wetterfischerei gerettet. In manchen Stellen wurde der Regen, der bereits sehr ist, auf dem Felde vollkommen gemindert. Der Schaden ist ein ungemein großer. Meistens fehlt bei so einem ganzen Territorium vollkommen verschont, neun Stationen gegen Wetterfische, die in der Zeit der größten Gefahr ca. 300 Schiffe abgedeckt hatten, haben den Ort vor der Wetterfischerei gerettet.

Waffeninstrumente für Mexiko. Vor einigen Tagen ist aus Bresthagen eine Partie Waffeninstrumente nach Mexiko abgegangen. Die Instrumente, deren Werte mit 18,000 Rubeln besetzt wurde, sind für ein großes Militär-Orchester am Hofe des Regens Mexiko bestimmt. Nach der Entsendung der Waffeninstrumente, die der Regens selbst bestellt hat, ist auch ein ebenfalls russischer Militärkapellmeister nach Mexiko abgegangen.

Politische Mache über Grab Financs. Ein frechgelegter Attentatsversuch ist in einer der letzten Nächte in den Parkanlagen der Pariser Weltausstellung verübt worden. Mehrere Individuen, die leider nicht ergriffen werden konnten, in welchen man aber spanische Anarchisten vermutet, beschließen, die im Freien stehende Statue des spanischen Staatsmannes Cánovas y Castillo, der bekanntlich vor einigen Jahren ermordet wurde, in Brand zu stecken. Die Statue, eine übermaltige Gipsfigur auf einem hölzernen Unterbau, ist ein Werk des spanischen Bildhauers Joaquín Milao. Sie steht in einer Nische, die von dem Monumentalbau der „Place de la Concorde“ zu der neuen Alexanderstraße führt. Die Attentäter hatten bereits den Unterbau mit Petroleum begossen und wollten mittels einer Zündschnur Feuer anzulegen. In diesem Augenblicke wurden sie jedoch von der Polizei erwischt und ergriffen die Flucht.

Ein Denkmal für Hohenzollern. Im Besitze des Präsidenten von Mexiko und einer großen Anzahl Delegation des „American Institute of Homeopathy“ wurde am 21. Juni in Washington in dem vornehmen Nordwest-Ende der Stadt ein Monument „Samuel Hohenzollerns“, des berühmten Gründers der homöopathischen Schule, enthüllt. Das Monument stellt Hohenzollern in stehender Pose dar, hat 40,000 M. gekostet, welche durch eine öffentliche Subskription angebracht wurden.

Die Welt breitet sich immer mehr nach den nördlichen Gegenden hin aus. In der That, ausgehend von Westasien, der Welt breitet sich immer mehr nach den nördlichen Gegenden hin aus. Die verschiedenen Häfen des Nordens werden sich beständig wichtige Handelsplätze für alle möglichen Waaren, in erster Reihe aber für Tee und Zucker, und in zweiter Reihe für Gold und Silber, öffnen werden. Von da nehmen sie weiter durch alle möglichen Kanäle ihren Weg weiter nach dem Norden. Hervorgehoben muß aber auch, wie die „Frankf. Ztg.“ schreibt, werden, daß die Quarantäne-Beamten in Konstantinopel die strengste Beobachtung der sanitären Vorschriften anstreben. Sie selbst sind in erster Reihe infolge des Handels mit Tee und Zucker und sind deshalb über die strengsten Vorschriften. Hier Wandel zu schaffen, wäre durchaus notwendig. Daß die Welt aus diesen Herden nach dem nördlichen Kleinasien eingeschleppt wurde, geht aus den verschiedenen Begleitumständen hervor. In Smyrna, wo bis jetzt 15 Fälle auftraten, konstatierte

man durch eine bedeutende Sterblichkeit der Ratten der Donau. Die ersten Befehle betrafen vorzugsweise die Ratten, die dem internationalen Handel mitwirken, als der Ratten, die dem Schiffe mit der Donau in Zusammenhang stehen. Gegen in Trajan, wo ein Wägel in Hobba an der Welt fuhr, und der zweite Fall ein kleines Mädchen, die Tochter eines Holländers, betraf.

Die Seera. Aus Verlangen in der spanischen Provinz Vizcaya wird telegraphiert, daß dort die Seera in Bezug auf erregende Weise um sich greife. Auch die anliegenden Dörfer sind angeheft. Die Einwohner fordern die Behörden auf, Maßnahmen zur Einschränkung des Uebels zu treffen.

Ein nobler Schwiegersohn. ... Der Schwund, den meine Tochter von ihrem Mann als Brautgeschenk bekommen, hat nicht weniger als 4000 M. gekostet! ... Willen Sie das zu glauben? — Natürlich ... Ich hab' ihn doch nachher selbst bezahlet müssen!

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S. 4. Juli.

Aufgeboren: Der Bergmann Karl Krieger und Vertha Gittel (Geldern und Goll). Der Weihenberger Karl Wendt und Friederice Feuerberg (Hilfskaplan 3 und Hülfslehrer 2). Der Materialworenenhändler Max Schiller und Auguste Gerstein (Glauchau-Kroße 67 und Weidlich 3). Der Forstbach. Gottlieb Varanet und Anna Storzowel (Wundorfstr. 7). Der Barbier und Präsenz Hermann Weier und Helene Gemeinold (Hilfslehrer 4 und St. Zundberg 5). Der Hauswart Gustav Krumm und Ida Selim (Hilfslehrer 3 und Hülfslehrer 48). Der Zimmermann Franz Kühne und Hedwig Krumm (Hilfslehrer 7). Der Tischlermeister Adolf Schmidt und Margarethe Schwarz (Hilfslehrer 4 und Halle).

Geborenen: Der Arbeiter Friedrich Zimmermann und Anna Wehle (St. Zundberg 18). Der Glasermeister, Gustav Wehnert und Friederice Kornelius (Hilfslehrer 4 und Berlin). **Geboren:** Dem Forstbach. August Wägen ein S., Wägen (Schneidstr. 24). Dem Handarb. Wägen eine T., Wägen (Hilfslehrer 24). Dem Hauswart Karl Wägen ein S., Wägen (Hilfslehrer 24). Dem Maurer Wilhelm Wägen ein S., Otto (Hilfslehrer 24). Dem Beschriftener Albert Wägen ein S., Wägen (Hilfslehrer 24).

Geboren: Des Arbeiters Gottlob Krüger Ehefrau Emilie geb. Wägen, 51 J. (Hilfslehrer). Der Weidmann Albert Wägen, 81 J. (Hilfslehrer 8). Der Handarb. Friedrich Seibt, 70 J. (Hilfslehrer 19). Dem Handarb. Karl Seidler 2. Seidler, 2 J. (Hilfslehrer 23). Der Bahnarb. Wilhelm Seidler, 23 J. (Hilfslehrer 23).

Standesamt Halle N. 4. Juli.

Aufgeboren: Der Lehrer Albert Schmidt und Anna Hoffmann (Hilfslehrer 3 und Hülfslehrer 3). **Geboren:** Dem Vater Friedrich Seidler ein S., Hugo (St. Zundberg 21). Dem Glasermeister Christian Krieger ein S., Hans (Hilfslehrer 3). **Geboren:** Des Handarb. Friedrich Ulrich S. Otto, 3 M. (Hilfslehrer 34). Des Arbeiter Ernst Wägen S. Ernst, 1 J. (Hilfslehrer 34). Des Arbeiter Ernst Wägen S. Ernst, 1 J. (Hilfslehrer 34). Des Arbeiter Ernst Wägen S. Ernst, 1 J. (Hilfslehrer 34). Des Arbeiter Ernst Wägen S. Ernst, 1 J. (Hilfslehrer 34).

Letzte Nachrichten.

Notizen. 4. Juli. In Varenmünde hielt kein Festmahl der Segelwägel der Herzog-Regent Johann Albrecht eine längere Rede. Er sagte u. a.: Unsere Gedanken werden heute nicht allein bei dem schönen Segelort, sondern sind nach dem fernem Osten der gelben Schiffe gelenkt, wobei die wir eine gepanzerte Flotte ausgesandt haben. Dort sind schnell demale Gefahren entfallen, vor denen der Kaiser vor Jahren gewarnt hat. Es gilt jetzt, die Schande und Schmach zu rächen. Wir müssen dem Kaiser dankbar sein, der uns in die Lage versetzt hat, die deutsche Flagge freier zu vertheidigen. Hoffen wir, daß es nicht zu spät ist, um Gemüthsruhe zu erlangen. Die Rede klang in ein Hoch aus und die in dem Kampf stehenden Soldaten, auf die bereits in China Gefallenen und auf den Kaiser.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Unter anderem empfehle ich:

<p>Einen Posten Damen-Kattun-Blusen Stück 38 Pf.</p> <p>Einen Posten Seiden-Blusen, hervorragende Neuheiten Stück von M. 2,50 an.</p> <p>Einen Posten Damen-Wasch-Costumes in vielseitigen Façons, statt 18 u. 20 M. jetzt Stück 3 u. 5 M.</p> <p>Einen Posten Waschkleider für Mädchen Stück v. 50 Pf. an.</p> <p>Einen Posten Damen-Jackets Stück von M. 1,50 an.</p> <p>Einen Posten Reise-Jacket-Costumes Stück von 1,5.— an.</p> <p>Einen Posten Damen-Regen-Mäntel aus ganzwollenen Stoffen Stück M. 2,50, 3.—, 5.—.</p> <p>Einen Posten Knaben-Waschblusen Stück von 35 Pf. an.</p> <p>Einen Posten Knaben-Wasch-Anzüge Stück von 85 Pf. an.</p> <p>Einen Posten schwarze bestickte Tüll-Umhänge St. v. M. 2 an.</p> <p>Einen Posten Mädchen-Jackets Stück von M. 1,50 an.</p> <p>Einen Posten fertige farb. Damen-Unterröcke St. von M. 1 an.</p>	<p>Einen Posten elegant garnirter Damenhüte das Stück M. 1.—4.</p> <p>Einen Posten Original-Modellhüte das Stück M. 7,50—10.</p> <p>Einen Posten Knaben-u. Mädchen-Tuchmützen das Stück 25 Pf.</p> <p>Einen Posten Knaben-Strohüte das Stück 25 Pf.</p> <p>Einen Posten Herren-Strohüte, versch. Façons Stück 50 Pf.</p> <p>Einen Posten Rüschen und Schleifen das Stück 10 u. 20 Pf.</p> <p>Einen Posten Dänische 6 u. 8 Knopf lange Schlupf-Lederhandschuhe, das Paar statt M. 1,75 jetzt 75 Pf.</p> <p>Einen Posten Damen-Zwirn-Handschuhe, gute Qual., Paar 10 Pf.</p> <p>Einen Posten Damen-Sonnenschirme in hochmoderner Ausführung, weit unter Preis.</p> <p>Einen Posten Regen-Schirme zu aussergewöhnl. billigen Preisen.</p> <p>Einen Posten Spitzen, Stickereien und Einsätze etc. in unübertroffener Auswahl.</p> <p>Einen Posten ff. Leder- u. Luxuswaren, bedeut. unter Preis.</p>
---	--

Geschäftshaus • Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

